Die Nachtigall

Nun sinkt bereits die Nachtigall
in ungestüme Trauer.
Ihr Flöten durch die Kehle schallt,
so sitzt sie auf der Lauer.

Partnersuche Nacht für Nacht,
der Frühling bald perdü.
Unmut macht das Singen schwach.
Verzweifelt ruft er sie.

Die Liebe ist kein Zeittermin.
Das Glück wird nicht bestellt.
Doch selbstbewusst berührt es ihn,
dass Jene ihm gefällt.

Im Dunkeln sind die Katzen grau.
Nur sein Geflöte zählt.
So stellt er sich des Nachts zur Schau,
wenn sie ihn auserwählt.

Romantisch geht die Sonne auf
und sind sie nun zu Zweit,
beleuchtet sie die Schönheit aus
im zarten Federkleid.

Als Liebesschwur gibt es kein Ring
Frau Nachtigall zu trauen.
Ihr Herz fragt, ob es ihm gelingt,
ein schönes Nest zu bauen.

© Jens Luka

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk